



HOMES POUR PERSONNES AGEES

de la Congrégation des Franciscaines
de la Miséricorde a.s.b.l.

HPPA ***St-Joseph - Mersch***





Willkommen im neuen Zuhause

Wenn Menschen in einer schönen Atmosphäre anderen Menschen begegnen und ihren Lebensgewohnheiten nachgehen können, entsteht Wohlempfinden, Gelassenheit und Freude am Leben.

Unsere geschulten Mitarbeiter möchten mit Ihnen gemeinsam den Alltag so angenehm wie möglich gestalten und auf Ihre Bedürfnisse, Sorgen und Gewohnheiten eingehen.

Mit dieser Broschüre versuchen wir, Ihnen einen ersten Eindruck von uns zu vermitteln. Sie erfahren etwas über die Umgebung von unserem Haus, über die Einrichtung selbst und über die einzelnen Aktivitäten. Zu guter Letzt möchten wir Ihnen einige Tipps und Tricks für Ihren Umzug geben.



Geschichtlicher Überblick

Nach dem Tode ihres Mannes hielt sich die kinderlose Witwe Caroline Servais, hauptsächlich in ihrer sehr ansehnlichen Sommerresidenz auf dem Merscherberg auf. Der villenartige Bau war 1866 auf anmutiger Höhe erbaut worden und wurde durch eine reizende parkähnliche Gartenanlage verschönert.

Ihren Freunden tat sie oft kund, dass sie es gerne sehen würde, wenn ihre Wohnung später zu einem Kinder- oder Altenheim ausgebaut würde.

Im 19. Jahrhundert kauften die Franziskanerinnen für ihre Ordensgemeinschaft die "Servais Villa" und gründeten 1889 das Sankt-Josef-Haus. Zu dieser Zeit wurde der bis heute gebräuchliche Name "Klouschter" geprägt.

Die Gründung einer Nähsschule wurde noch im selben Jahr in die Wege geleitet. Auf Anhieb meldeten sich etwa 40 Mädchen, um hier die Nähkunst zu erlernen.

Da die Selbstversorgung ein klösterliches Gebot ist, legte man einen großen Garten an. Ferner wurden Acker und Felder hinzugepachtet.

Gleich zu Beginn wurden in der ganzen Gemeinde Mersch Kranke und Alte alltäglich betreut. Die Schwestern rückten näher zusammen, denn man versuchte ebenfalls, die ersten Kranken und Pensionäre im Haus zu beherbergen.

Eine Vergrößerung des Gebäudes drängte sich aus diesem Grunde förmlich auf, um so eine größere



Anzahl Pensionäre und Kranke aufnehmen zu können. 1907 entstand der erste Anbau, mit 20 Zimmern.

1983 wurde das Haus erneut vergrößert. Es entstanden u.a. Bewohnerzimmer, eine Zentralküche, Aufenthaltsräume und ein Restaurant.

1996 fand dann der wohl größte und vorerst letzte An- und Umbau in der Geschichte des Hauses statt. 2005 waren diese Arbeiten abgeschlossen und das Haus präsentiert sich in seinem neuen Gewand.

Einige Angaben über die Vereinigung „Homes pour personnes âgées de la Congrégation des Soeurs Franciscaines de la Miséricorde“ a.s.b.l.

Unsere Altenhilfeeinrichtungen wurden von den Franziskanerinnen der Barmherzigkeit ins Leben gerufen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts hat Elisabeth Dufaing die Initiative ergriffen, die Kongregation der Franziskanerinnen von der Barmherzigkeit in Luxemburg zu gründen. Gottesglaube, Liebe zur Kirche, die befreiende Botschaft eines Franz von Assisi und tiefe Zuneigung zu den Armen prägten die Gründerin und ihr Werk. Als „Mutter Franziska“ ging sie schließlich in die Geschichte der Kongregation und nicht zuletzt in die Geschichte Luxemburgs ein.

1996 sollte es dann zu einem großen Umschwung in der 150jährigen Geschichte der Kongregation kommen: Eine a.s.b.l. mit dem Namen „Homes Pour



Personnes Agées de la Congrégation des Soeurs Franciscaines de la Miséricorde (HPPA) wurde ins Leben gerufen. Zum ersten Mal musste in der Führungsebene der Altenheime die Mithilfe von Laien in Anspruch genommen werden, um das Weiterbestehen dieser zu garantieren. Die Führungsebene erhielt den Auftrag, die Häuser unter der Obhut der a.s.b.l. ins nächste Jahrtausend zu geleiten und dies stets im Sinne des Grundgedanken der Franziskanerinnen, nämlich: „Der bedürftige alte Mensch steht im Mittelpunkt.“

Lagebeschreibung

Schon von weitem ist das imposante Gebäude unweit des Merscher Stadtkerns erkennbar. Seine Architektur ist den hiesigen Bauernhäusern nachempfunden und eine Hommage an die provinzielle Vergangenheit.

Obwohl St. Joseph zentrumnah liegt, ist die nötige Ruhe und Erholung für ausgiebige Spaziergänge, in einer opulent angelegten Gartenanlage, gegeben.

Sollten Sie oder Ihr Besuch mit dem Auto zu uns kommen, können Sie die Parkmöglichkeiten in der Nähe des Eingangs benutzen.

Nun laden wir Sie ein, mit uns einen Rundgang durch Ihr neues Zuhause zu machen. Wir werden Ihnen die verschiedenen Orte und Dienstleistungen vorstellen, von denen wir denken, dass sie für Sie interessant sein könnten.



Eingang und Rezeption

Das integrierte Zentrum für ältere Menschen befindet sich in

L-7525 Mersch, 37, route de Colmar-Berg.

Der Eingang zum Gebäude ist täglich von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet.

Die Außentüren werden in der Nacht aus Sicherheitsgründen gegen 20:00 Uhr gesperrt. Sollten Sie einmal die Tür verschlossen vorfinden, so können Sie mit Hilfe der Klingel einen Mitarbeiter herbeirufen, der Ihnen die Tür öffnen wird. Wir bitten Sie darum uns im Voraus Bescheid zu geben, falls Sie eventuell später nach Hause kommen, da wir uns ansonsten unnötige Sorgen machen.

Außerdem ist es sinnvoll, eine Visitenkarte des Hauses bei sich zu tragen, um so bei eventuellen Schwierigkeiten zu wissen, an wen man sich wenden kann.

Jeder Bewohner kann zu jeder Zeit das Gebäude verlassen, die Direktion und das Personal können hierzu nicht zur Verantwortung gezogen werden.





Die große Empfangshalle gibt den Blick frei auf die Rezeption.

Sie ist an jedem Arbeitstag und am Wochenende in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr besetzt.

Hier stehen Ihnen freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Auskünfte zur Verfügung. Gerne geben sie Ihnen nähere Informationen zu unserem Haus. Darüber hinaus erhalten Sie an der Rezeption das aktuelle Informationsmaterial des Hauses.

Neben der Rezeption finden sie einen Briefkasten. Dort können Sie Ihre Post einwerfen und falls Sie keine Briefmarke zur Hand haben können Sie diese erwerben.

Die Postverteilung erfolgt durch die Sekretärin. Jeder Bewohner besitzt seinen eigenen Briefkasten, welcher sich in der Einkaufspassage befindet.



Restaurant

Unser Restaurant befindet sich im Erdgeschoss.

Hier bieten wir Ihnen eine gutbürgerliche Küche an und gehen darüber hinaus, im Rahmen unserer Möglichkeiten, auf Ihre individuellen Wünsche ein. Mindestens eine warme Mahlzeit wird Ihnen pro Tag angeboten. Die Herstellung und die Verteilung der Speisen unterliegen den strengsten Hygienekriterien. Unsere Nahrungsmittel sind überwiegend aus rein biologischem Anbau.

Sollten Sie den Wunsch haben, alleine auf Ihrem Zimmer zu essen, werden wir Ihnen dies gegen einen entsprechenden Unkostenbeitrag (siehe Preisliste im Anhang) gerne ermöglichen. Im Falle von Krankheit oder ärztlicher Indikation können Sie diesen Service kostenlos in Anspruch nehmen. Bei Diätkost wäre es wünschenswert, wenn die Familie uns bei der Einhaltung der Diät unterstützen würde. Im Restaurant bieten wir Ihnen zusätzlich verschiedene Getränke zum Kauf an. Auserlesene Weine oder einheimische Biere gehören genauso zu unserem Getränkeangebot, wie alle üblichen





nichtalkoholischen Getränke. Wählen Sie einfach aus der Getränkekarte aus, was Ihr Herz begehrt.

Das Restaurant ist an folgenden Zeiten geöffnet:

<i>Frühstücksbuffet:</i>	<i>8:00 Uhr bis 10:00 Uhr</i>
<i>Mittagessen:</i>	<i>12:00 Uhr</i>
<i>Abendbuffet:</i>	<i>ab 18:00 Uhr</i>

Die Speisekarte mit dem Wochenmenü finden Sie auf Ihrem Tisch im Restaurant.

Frühstück und Abendessen bieten wir als Buffet an. So können Sie sich Ihren eigenen Teller nach Ihrem Geschmack zusammenstellen.

Möchten Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu einem guten Essen oder einer Festlichkeit einladen? Auch dies ist möglich.

Hilfestellung bei der Nahrungs- und/oder Flüssigkeitsaufnahme wird von unserem Betreuungspersonal gewährleistet.

Falls Sie einmal an einer oder mehreren Mahlzeiten nicht teilnehmen können, bitten wir Sie höflichst, uns darüber rechtzeitig zu informieren.

Ihr Besuch kann selbstverständlich ebenfalls gegen Bezahlung bei uns essen. Wir bitten Sie, uns dies mindestens 48 Stunden im Voraus mitzuteilen.

Tipp/Anmerkung:

Wenn Sie mehr Informationen über die Herkunft unseres Essens haben möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Bistrot

Haben Sie Lust vor dem Essen einen Aperitif zu trinken? Sie waren gerade Ihre Post abholen oder Sie warten beim Friseur? Dann besuchen Sie doch unser Bistrot „Um Ronnen Eck“.

Sie finden dort eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken. Das Angebot reicht von Kuchen über Brötchen bis hin zu Eis und einer breiten Palette heißer und kalter Getränke. Darüber hinaus stehen Ihnen hier aktuelle Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung, die Sie bei gutem Wetter auch gerne auf der Terrasse lesen können.

Geselliges, angenehmes Zusammensein braucht einfach seinen Raum.

Das Bistrot mit Blick auf die Merscher Umgebung liegt direkt neben der Rezeption.





Galerie

Das ganze Jahr über finden in unserer Kunstgalerie diverse Ausstellungen statt. Gemalte Bilder, Skulpturen, Photographie, usw. Auf diese Weise hoffen wir, Ihnen die Welt der Kunst so nahe wie möglich zu bringen.

Falls Sie selbst Künstler sind, steht einer persönlichen Ausstellung Ihrer Werke nichts im Wege.

Internet-Café „Silver Surfer“

Man ist nie zu alt zum lernen! Deshalb geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich mit den so genannten





neuen Medien auseinander zu setzen. Mit Hilfe der Merscher Gemeinde konnten wir ein Internet-Café einrichten, welches sowohl Ihnen als auch den Einwohnern der Merscher Gemeinde zur Verfügung steht. So wird der Kontakt zwischen den Generationen auf eine interessante Art und Weise gepflegt.

Kapelle

Die hauseigene Kapelle ist jederzeit geöffnet. Wir betrachten die Kapelle als einen Ort der Meditation, Ruhe und Andacht und darum bitten wir Sie sich entsprechend zu verhalten.

Zeiten an denen eine heilige Messe gefeiert wird lesen Sie bitte im Anhang nach. Lassen Sie Ihren Gedanken an diesem andächtigen Ort freien Lauf.

Übrigens, wussten Sie, dass im Altarbereich sich eine restaurierte Freske befindet, welche aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts stammt?

Da der franziskanische Grundgedanke Teil unserer Philosophie ist, stehen besonders religiöse Feste im Vordergrund.

Die Kapelle befindet sich im Fëscherduerf, um Kanal.

Nachdem Sie nun in Ruhe und Andacht einige Zeit in unserer Kapelle verbracht haben, möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Freizeit bei uns gestalten können.



Aktivitäten

Falls Sie neben Ihren privaten Kontakten oder Vereinsaktivitäten nebenher noch Zeit übrig haben, können Sie an unseren verschiedenen Aktivitäten gerne teilnehmen.

Im geselligen, munteren Beisammensein können Sie allerlei Neues erleben. Neue Kontakte zu anderen Bewohnern und Gästen ergeben sich hierdurch von ganz alleine.

Unser Team vom Club ‚Rencontre‘ bietet Ihnen über die ganze Woche hinaus, verschiedene Aktivitäten. Hin und wieder findet etwas in unserem Kochstudio statt, man trifft sich zum Einkaufen oder man kann zum nächsten Chortreffen in eines unserer Häuser mitfahren. Tagesausflüge im In- und Ausland werden natürlich ebenfalls unternommen. Des Weiteren können Sie auch an unserer Gymnastikgruppe teilnehmen.

Wer Lust hat, kann auch an längeren Projekten mitarbeiten z. B.: das Erstellen eines Koch- oder Kinderbuches oder jahreszeitliche Dekorationen usw.

Freizeit definiert sich für uns durch das Beibehalten von Kontakten zu Ihren alten und neuen Freunden. Fragen Sie sie doch, ob sie nicht Lust hätten Kontramitt-, Schach- oder einen Bingoabend mit Ihnen zu verbringen. Darüber hinaus haben Ihre Freunde oder Bekannten die Möglichkeit, an den einzelnen Aktivitäten wie Ausflügen, Kino oder Theater teilzunehmen.



Haben Sie überhaupt schon gehört, dass es eine Seniorenolympiade in der HPPA gibt?

Jedes Jahr gibt es die Möglichkeit, an organisierten Ferien teilzunehmen (Frankreich, Deutschland, Belgien ...). Durch gute Kontakte zu den Hotels sind wir in der Lage, dass all unsere Bewohner in Urlaub fahren können. Sie werden hierbei von unserem hauseigenen Team begleitet, und wir gewährleisten dadurch, dass Sie die schönste Zeit des Jahres unbeschwert genießen können.

Besuchen Sie Veranstaltungen und Feste oder treffen Sie sich mit Ihren Freunden aus den anderen HPPA-Häusern zu einem gemütlichen Nachmittag.



Club 1920

Die Demenz stellt für uns kein unüberwindbares Problem dar.

Wir haben hierfür ein spezielles Konzept, welches uns ermöglicht, den Umgang mit geistig desorientierten Bewohnern, in einer Art und Weise zu gestalten, dass die Würde des Menschen erhalten bleibt.

Die Umgebung, in der diese Menschen über den ganzen Tag hinweg eine spezielle Betreuung erfahren, wurde nicht nach unseren Bedürfnissen, sondern nach den Bedürfnissen der Bewohner ausgestattet. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren verwirrten Mitmenschen einen sinngebenden, befriedigenden und zufriedenen Tag, indem sie Arbeiten erledigen, die sie von je her erledigt haben wie z. B. Kochen, Abwaschen, Bügeln oder Gartenarbeiten. In diesen einzelnen Tätigkeiten wird die individuelle, gefühlsmäßige Lebensgeschichte widergespiegelt.

Sie können sich wahrscheinlich nicht vorstellen, wie zufrieden unsere Bewohner sind. Überzeugen Sie sich selbst.





Pflege

Wir sind uns durchaus bewusst, dass Sie ein hohes Alter erreicht haben, dass Sie Rücken-, Herz- oder Kreislaufprobleme haben, dass Sie zeitweise auf Hilfe angewiesen sind. Sie bleiben auch in dieser Phase Ihres Lebens, derjenige der Sie immer waren.

Machen Sie sich keine Sorgen. Unser Betreuungsteam ist sowohl in psychischer und physischer Hinsicht sehr gut ausgebildet und in der Lage, Sie in allen Lebenslagen optimal zu begleiten. Unsere Krankenpfleger gewährleisten rund um die Uhr die medizinische Versorgung in unserem Haus. Darüber hinaus versuchen wir die Betreuungs- und Pflegequalität durch eine kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung sicherzustellen. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass unser Betreuungsteam luxemburgisch versteht und luxemburgisch spricht, wie übrigens all unsere Mitarbeiter.

Sollten Sie kurzfristig in ein Krankenhaus müssen, bedeutet dies auf keinen Fall, dass Sie danach in ein Pflegeheim verlegt werden müssen. Sie können selbstverständlich bei uns bleiben, denn Ihr Hausarzt wird Sie auch bei uns weiterhin betreuen können.

Wir sind ein anerkanntes Altenheim und arbeiten mit der Pflegeversicherung und dem Fond National de Solidarité (FNS) zusammen. Die Kosten einer eventuellen Krankheit können von der Krankenkasse übernommen werden. Auch hierbei sind wir Ihnen behilflich.

Wir möchten Ihnen mit unserem Erfahrungsschatz helfen, Ihre Fähigkeiten beizubehalten und einen Zustand des Wohlbefindens und der Gesundheit zu erreichen.



Schwesterndienstzimmer

Das Schwesterndienstzimmer befindet sich im Bäschduerf. Das qualifizierte Personal ist rund um die Uhr erreichbar. Sie erhalten ein Medaillon, mit dem Sie bei Abwesenheit des Pflegepersonals einen Pfleger rufen können (Telealarm).

Bewohnerzimmer

Um zu Ihrem neuen Domizil zu gelangen, geben wir Ihnen zunächst eine Adresse. Mit Hilfe dieser Adresse, werden Sie und andere Ihre neue kleine Wohnung stets finden.

Unsere Flure sind mit Straßennamen aus der Region beschildert, dies zur besseren Orientierung und zur Erinnerung an den Heimatort. In einer dieser Straßen liegt Ihre neue kleine Wohnung.

Stehen Sie vor Ihrem neuen Domizil, fällt Ihnen zunächst auf, dass Ihre Wohnungstür mit einer Hausnummer und einer Klingel ausgestattet ist. Dies gibt Ihrem Besuch die Möglichkeit, Sie zu finden und sich über die Klingel bemerkbar zu machen.

Sie bewohnen eines der 132 Zimmer unseres Hauses. Das Zimmer wird mit Ihrem Namen gekennzeichnet. Bei Eintritt ins Haus wird eine Inventarliste des zur Verfügung gestellten Mobiliars erstellt. Im Prinzip können Sie frei entscheiden wie Sie Ihr persönliches Zimmer einrichten möchten. Beim Einzug erhalten Sie einen Schlüssel zu Ihrem Zimmer. Bei Verlust des Schlüssels wird dieser Ihnen in Rechnung gestellt. Wir



haften nicht für die Gegenstände, die Sie in Ihrem Zimmer aufbewahren.

Deshalb :

- Schließen Sie Ihr Zimmer immer ab.*
- Lassen Sie keine Wertgegenstände unbeaufsichtigt liegen. Mit Ihrem Zimmerschlüssel können Sie, zu diesem Zweck, Ihre obere Schublade absperren.*
- Sie haften für mutwillige Zerstörungen.*

Die Bettwäsche wird regelmäßig gewechselt, um für die nötige Sauberkeit zu sorgen.

Ihr neues Daheim bietet Ihnen eine helle und freundliche Atmosphäre mit hervorragender Aussicht aus großzügigen Fenstern. Sie geben Ihrem neuen Daheim durch Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände (Bilder, Möbel, usw.) Ihr ganz persönliches Ambiente. Selbstverständlich haben Sie ein eigenes Bad mit WC und Dusche. Kühlschrank, Wandschrank, Safe und ein Anschluss für Farbfernseher und Telefon sind ebenfalls vorhanden.





Weitere allgemeine Informationen:

- X In unserem Haus besitzt der Bewohner die Freiheit, seine Überzeugungen, ob politischer, philosophischer oder religiöser Art, auszuleben, solange er die Allgemeinheit nicht stört und deren Freiheit auch respektiert.*

Um dies zu gewährleisten, haben auch Anhänger derselben Überzeugungen die Möglichkeit, den Bewohnern einen Besuch abzustatten, falls dies von den Bewohnern erwünscht ist. Jeder darf frei entscheiden, ob er Besuch haben möchte oder nicht. Allerdings wird jegliche Propaganda, Anstrengungen zur Neubekehrung und ideologische Kundenwerbung als Störung der Gewissensfreiheit angesehen werden.

- X Das Personal arbeitet nach festgelegten Arbeitsablaufplänen und hat strikte Anweisung, einen respektvollen Umgang mit den Bewohnern zu pflegen. Es ist dem Personal unter Androhung eines Verweises untersagt, Trinkgelder oder sonstige Zuwendungen von den Bewohnern oder deren Familienangehörigen entgegenzunehmen.*
- X Aus organisatorischen Gründen und im Interesse der Allgemeinheit werden pflegerische Tätigkeiten ausschließlich von Mitarbeitern unseres Hauses erledigt, die einen Arbeitsvertrag oder eine vertragliche Vereinbarung mit uns haben. Dies gilt ohne Ausnahme!*



Das Pflegepersonal steht Ihnen für Hilfestellungen zur Verfügung, die Ihrem Gesundheitszustand und eventueller medizinischer Indikation entsprechen.

Das Haus trägt keine Verantwortung, wenn die Medikamentenbeschaffung, -verwaltung und -einnahme ohne die Inanspruchnahme, Überwachung oder Hilfe des Pflegepersonals geschehen.

- X Das Haus gewährleistet freien und unbegrenzten Zugang für Familienangehörige, die uns helfen, eine würdevolle Sterbebegleitung zu bereiten.*
- X Feuerübungen werden regelmäßig mit der lokalen Feuerwehr geprobt, um die Sicherheit und rasche Hilfe zu gewährleisten. Außerdem werden Evakuierungsübungen geprobt.*
- X Die Bewohner unseres Hauses sind durch eine globale Versicherung für Schäden gegen Dritte abgesichert.*
- X Personelle Gegenstände sind bis zu einer Höhe von 12 390 € abgesichert. Wert- und Kunstgegenstände sind von dieser Regelung ausgeschlossen. Falls der Bewohner eine Ausdehnung dieser Versicherung haben möchte, muss er dies mit einer Zusatzversicherung selbst regeln.*
- X Nach dem Einzug dürfen Sie nicht vergessen, den Wohnungswechsel bei den verschiedenen Ämtern zu melden (Gemeindeverwaltung, Post, Bank usw.).*



Hausordnung

Lärm

Aus Rücksichtnahme auf die anderen Bewohner, sind Sie, oder Ihr Besuch, gebeten, unnötigen Lärm zu vermeiden. Wir empfehlen Ihnen die Benutzung von Kopfhörern, falls Sie Ihr Radio oder Ihren Fernseher lauter einstellen möchten.

Musikinstrumente, die benutzt werden, dürfen die anderen Bewohner nicht stören.

Denn:

„Musik oft als störend wird empfunden, da sie mit Geräusch verbunden.“

Gerüche

Vermeiden Sie bitte die Entstehung schlechter Gerüche und achten Sie auf Körperhygiene, angepasste Kleidung und Sauberkeit.

Mülltrennung

Da wir im Zeitalter der Mülltrennung und Müllvermeidung leben, bitten wir Sie, uns bei dieser schweren Aufgabe mitzuhelfen (z. B. Papier, Glas usw.). Zu diesem Zweck stehen auf jeder Etage getrennte Kästen zur Aufnahme bereit. Falls Sie nähere Informationen brauchen, zögern Sie nicht, an unser Personal heranzutreten.



Sicherheit

Jeder muss Anstrengungen unternehmen, um die Sicherheit im Haus bezüglich Brandvermeidung und Unfallverhütung zu gewährleisten. Generell ist das Rauchen im Hause verboten, außer an den dafür vorgesehenen Orten. Selbstverständlich ist es Ihnen gestattet, in Ihrem Zimmer zu rauchen, wobei wir Ihnen aber aus Sicherheitsgründen davon abraten.

Selbstverständlich ist es verboten, im Bett zu rauchen und den Aschenbecher im Papierkorb zu entleeren.

Ohne Erlaubnis der Heimleitung dürfen keine zusätzlichen elektrischen Apparate benutzt werden (Kochplatten, Tauchsieder usw.).

Bei Stromausfall oder Schäden an Apparaten oder Leitungen, muss unverzüglich das Personal in Kenntnis gesetzt werden. Jegliche persönliche Einwirkung des Bewohners oder eines Angehörigen ist untersagt.

Reparaturen

Falls im Laufe der Zeit irgendein Defekt auftritt, melden Sie dies umgehend dem Reinigungs- oder Pflegepersonal oder in der Rezeption. Die Reparaturen werden dann je nach Dringlichkeit schnellstmöglich erledigt.

Telealarm/ Klingelsystem

Das Haus verfügt über ein modernes, internes Notrufsystem, mit dem Sie Hilfe herbeirufen können.



Dieses System wird Ihnen beim Einzug ausgehändigt und ausführlich erklärt.

Reinigung

Ihr Zimmer wird einmal wöchentlich gründlich gereinigt. Außerdem wird jeden Tag eine Kontrolle des Zimmers gemacht (Bett machen, Waschbecken reinigen und Wasserglas wechseln).

Wenn Sie darüber hinaus eine zusätzliche Reinigung wünschen, können wir Ihnen diesen Wunsch gegen einen Unkostenbeitrag gerne erfüllen (siehe Preisliste im Anhang).

Für die Terminabsprache einer zusätzlichen Reinigung wenden Sie sich bitte an die Hauswirtschaftsleitung.

Hygieneartikel

Hygieneartikel werden entweder von der Familie oder vom Bewohner selbst gekauft. Im Notfall können Sie bei uns verschiedene Artikel kaufen. Wenden Sie sich hierfür bitte an die Rezeption.

Tierhaltung

Um den Aufenthalt in unserem Haus möglichst wohnlich zu gestalten, gestatten wir Ihnen, nach Rücksprache mit der Heimleitung, kleine Haustiere zu halten. Voraussetzung dafür ist, dass Sie die artgerechte Haltung (Gassi gehen, Nahrung, Pflege, Tierarzt, ...) garantieren und andere Bewohner nicht durch eventuell entstehenden Lärm oder Gerüche



gestört werden. Darüber hinaus müssen Sie die Versorgung des Haustiers während Ihrer Abwesenheit (Urlaub, Krankenhausaufenthalt oder eventueller Pflegeabhängigkeit) sicherstellen.

Externe Dienstleistungen

Arzt

Selbstverständlich haben Sie die freie Arztwahl. Die Arztrechnung müssen Sie selbst begleichen.

Für Terminabsprachen mit dem Arzt bitten wir Sie, sich mit dem zuständigen Pflegepersonal in Verbindung zu setzen. Dies gilt auch für Spezialisten (Augenarzt, Zahnarzt, ...).

Die Ärzte stehen in engem Kontakt mit dem Pflegepersonal und sorgen dafür, dass ihre Dokumentation im medizinischen Dossier immer dem neuesten Standpunkt entspricht. Bei Visiten ohne



Wissen des Pflegepersonals tragen wir keine Verantwortung.

Fußpflege und Friseur

Selbstverständlich haben Sie auch hier die freie Wahl.

Für Terminabsprachen mit unserem Friseur oder unserer Fußpflegerin bitten wir Sie, sich mit der Rezeption in Verbindung zu setzen.

Interne Dienstleistungen

Wäsche

Sie können Ihre Wäsche gegen einen Aufpreis (siehe Preisliste im Anhang) bei uns reinigen lassen.

In diesem Falle wird Ihre gesamte Wäsche gegen einen einmaligen Unkostenbeitrag (siehe Preisliste im Anhang) von uns gekennzeichnet.

Wäscheartikel, die einer chemischen Reinigung bedürfen, können wir leider nicht entgegennehmen.

Ein Teil der Bettwäsche wird vom Haus gestellt und ist im Grundpreis inbegriffen.

Der Bewohner, der seine Wäsche von der Familie reinigen lässt, sollte immer über genügend Körperwäsche verfügen. Falls ein Engpass entstehen sollte, hat das Haus das Recht, einen Teil der Wäsche gegen Aufpreis reinigen zu lassen.



Getränke

Mehrmals wöchentlich haben Sie die Möglichkeit, Getränke an Ihrer Zimmertür zu erwerben. Wann und wo, erfahren Sie im Anhang.

Telefon und TV

Alle Zimmer sind mit Antennenanschluss und Telefonanschluss ausgestattet. Die Grundgebühren sind im Hotelpreis enthalten. Mit dem Telefon können Sie sowohl innerhalb des Hauses als auch nach außen telefonieren. Die Abrechnung der nach außen geführten Gespräche erhalten Sie alle drei Monate.

Außerdem gibt es im Haus ein öffentliches Telefon in der Rezeption.





Tipps und Tricks für Ihren Umzug

Wenn Sie zu uns ziehen, dann müssen Sie einige Zeit vorher Ihren Umzug organisieren. Wir möchten Ihnen einige Tipps geben, um Ihnen diesen Umzug zu erleichtern.

Lesen Sie die einzelnen Punkte in aller Ruhe durch. Sie geben einen Planungsüberblick von 4-6 Wochen vor dem Umzug sowie einige Tipps und Tricks.

4-6 Wochen vorher:

X *Überlegen Sie sich, was mit Ihrem Haus passieren soll*

- Verkauf/Vermietung des eigenen Hauses?*
- Lesen Sie Ihren alten Mietvertrag durch (Renovierungsarbeiten?, Kündigungszeiten)*

X *Auswahl des Mobiliars Ihres neuen Zuhauses:*

Überlegen Sie genau, welche Dinge Sie mitnehmen möchten (Bilder, Fotos, Andenken, Möbel, Tischdecken, Fotoapparat usw.).

- Wir geben Ihnen einen Plan von Ihrem neuen Zimmer, damit Sie wissen, welche Maße Ihr Zimmer hat.*

Tipp: Vermeiden Sie, neue Möbel zu kaufen, da Sie sich in Ihren lieb gewonnenen Möbeln am wohlsten fühlen werden.

X *Umzugshelfer besorgen;*

Bitten Sie im Bekanntenkreis um Umzugshelfer. 2-3 Personen reichen absolut aus.



- X Damit Sie am Tag des Umzugs nicht so sehr aufgeregt sind, erkundigen Sie sich, wann die nächste Veranstaltung in unserm Hause ist oder kommen Sie bereits zum Mittagessen.*

2-3 Tage vorher:

- X Wichtige Unterlagen suchen.*

Denken Sie daran, alle Unterlagen, die wir Ihnen gegeben haben und andere wichtige Dokumente (evtl. medizinischer Bericht) zusammenzusuchen und mitzubringen.

- X Neue Adresse + Umzugstermin bekannt geben.*

Teilen Sie Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten Ihren Wohnortwechsel mit. Denken Sie auch an Vereine, bei denen Sie Mitglied sind.

- X Informieren Sie Ihren Hausarzt.*

Geben Sie ihm Ihre neue Adresse und fragen Sie ihn, ob er Sie weiterhin betreuen kann. Vereinbaren Sie bereits jetzt einen Termin für den nächsten Hausbesuch bei uns. Ihr Arzt kann sich so einen Überblick verschaffen und unser Betreuungsteam kennen lernen. Teilen Sie dem Krankenpfleger diesen Termin mit, damit er sich auf die Visite vorbereiten kann.

- X Lebensmittel verbrauchen.*

- X Pflanzen vorbereiten.*

Gut wässern, zum Schutz mit Zeitungspapier umwickeln, damit keine Zweige abbrechen.



- X Kleider aussuchen und packen.*
- X Wenn Sie ein Haustier haben, denken Sie auch daran, dass Sie die nötigen Artikel (Hundeklo, Katzendecke) mitbringen, damit Ihr Haustier sich ebenfalls wohlfühlen kann.*

Tag des Umzuges

- X Damit Sie nicht so aufgeregt sind, versuchen Sie, länger zu schlafen und gut zu frühstücken.*
- X Unser Handwerker wird Ihnen und Ihren Umzugshelfern behilflich sein und kleine Arbeiten übernehmen.*
- X Melden Sie sich bei Ihrer alten Gemeinde ab und in Mersch an.*

Nach 2-3 Wochen

- X Wie wäre es denn, wenn Sie nach einiger Zeit Ihre Familie, Bekannten und Freunden zu einem guten Mittagessen einladen würden. Anschließend können Sie Ihren Gästen zeigen, was es in Ihrem neuen Zuhause so alles gibt.*





HOMES POUR PERSONNES AGEES

de la Congrégation des Franciscaines
de la Miséricorde a.s.b.l.

H.P.P.A. St-François Clervaux

22, route de Marnach · L-9709 Clervaux
Tél.: 9208 31-1 · Fax: 9208 31-273

H.P.P.A. St-François Grevenmacher

13, rue des Remparts · L-6777 Grevenmacher
Tél.: 75 85 41-1 · Fax: 75 85 41-501

H.P.P.A. St-François Luxembourg

12, rue Sigefroi · L-2536 Luxembourg
Tél.: 4776 25-1 · Fax: 4776 25-2304

H.P.P.A. St-Joseph Mersch

37, rue de Colmar-Berg · L-7525 Mersch
Tél.: 26 329-1 · Fax: 26 329-510

H.P.P.A. St-François Redange

2, rue de l'Hôpital · L-8509 Redange
Tél.: 23 643-1 · Fax: 23 643-701

H.P.P.A. Mamer

5, rue du Marché · L-8252 Mamer
Tél.: 26115-1 · Fax: 26115-500